

USA 2015 ▶ 100 min ▶ R: Barry Levinson ▶ B: Mitch Glazer ▶ K: Sean Bobbitt ▶ S: Aaron Yanes ▶ M: Marcelo Zarvos ▶ D: Bill Murray, Zoëy Deschanel, Bruce Willis ▶ V: Splendid Film GmbH

Originaltitel: Voices of Violence ▶ Deutschland 2016 ▶ 92 min ▶ R: Claudia Schmid ▶ B: Claudia Schmid ▶ K: Claudia Schmid ▶ S: Kawe Vakil ▶ V: mindjazz pictures



ROCK THE KASBAH

Murmeltier am Hindukusch

Wenn Afghanistan den Superstar sucht, machen das die Männer unter sich aus. Frauen sind in der beliebten TV-Castingshow „Afghan Star“ nämlich nicht erlaubt, sehr zum Verdross der Dorfvorsteher-Tochter Salima (Leem Lubany), die ihr Gesangstalent zwar gern zur Hauptsendezeit beweisen würde, als Frau aber eben nicht am Casting teilnehmen darf. Der verlotterte Musikproduzent Richie Lanz (Bill Murray) verweilt unterdessen in Kabul, um ein Konzert für die US-Truppen zu organisieren. Die letzte ihm verbliebene Sängerin Ronnie (Zoëy Deschanel) macht sich allerdings kurz nach der Landung aus dem Staub – und nimmt Richies Geldbeutel mitsamt Ausweisdokumenten mit. Damit steht Richie allein auf weiter Flur und verstrickt sich in allerhand Deals, bevor er im Zuge eines Waffenhandels genau das Dorf erreicht, in dem Salima lebt. Klar, dass Lanz ihre liebliche Stimme sofort heraushört (die Akustik einer Natursteinhöhle tut das Übrige). Fortan setzt er alle Hebel in Bewegung, um die verhinderte Sängerin in die Castingshow zu holen. Ein bißchen lustlos wirkt Richie Lanz ja schon, wenn er derangiert durch die afghanische Wüste und Kabuls Gassen schlendert. Ein bißchen behäbig wirkt die Gesellschafts-Komödie auch als Ganzes. Ein paar Handlungs-fäden laufen sang- und klanglos aus, und die Konflikte bleiben aller satirischen Spitzen zum Trotz eher der Oberfläche verhaftet. Es macht aber dennoch Spaß, dem Schlamassel beizuwohnen, in das sich Bill Murray verstrickt. Die interessanten Frauenfiguren und die völlig unpatriotische Darstellung der US-Streitkräfte am Hindukusch gefallen ebenfalls. Und dann ist da natürlich noch Bill Murray, der hier seine Rolle als grummeliges Murmeltier rekapituliert, mit der er schon LOST IN TRANSLATION oder BROKEN FLOWERS ein i-Tüpfelchen aufsetzte. ▶ Christian Horn

VOICES OF VIOLENCE – STIMMEN DER GEWALT

Frauen klagen an

„Wir haben viel gelitten.“ Dieser eindringliche Satz wird oft wiederholt, wie eine Beschwörung, zugleich schlichte Zusammenfassung und Ausdruck eines Grauens, das schier unaussprechlich scheint. Während des kongolesischen Bürgerkriegs waren Frauen systematischen Massenvergewaltigungen ausgesetzt, Teil einer perfiden Kriegsstrategie, die auf die totale Auslöschung des Gegners abzielt. Nicht nur Hab und Gut werden genommen, Körper zerstört, sondern auch Herz, Verstand und Würde. Dankenswerterweise unterlässt es Regisseurin Claudia Schmid, die Verbrechen durch traumatisierende Bilder zu verdeutlichen. Die Schilderungen der Taten kommen von den Opfern selbst, die damit ein Tabu ihrer Gesellschaft brechen: Sexuelle Gewalt ist zwar weit verbreitet, wird aber bei Bekanntwerden den Opfern angelastet. Die Frauen, die hier im Interview ihre Stimmen erheben, klagen dennoch an und wünschen, dass die Kriminellen zur Rechenschaft gezogen werden. Einige der Opfer agieren ihre Geschichten gestisch aus im Versuch, eine körperliche Vermittlung des Erlebten zu finden. VOICES OF VIOLENCE geht jedoch über die Aufnahme von Zeugnissen hinaus. Am gesellschaftlichen Umgang mit den vielfältigen Auswirkungen der Kriegswaffe Vergewaltigung wird gezeigt, wie wenig sich die aufs männliche Wohlergehen ausgerichtete Kultur um die Bedürfnisse von Frauen schert. Ohne Gewissensbisse erklären Männer in die Kamera, wie sie Frauen als Besitz betrachten. Die Alltäglichkeit der Ungleichheit erschwert den Neuanfang nach dem erlittenen Leid. Dennoch kann Schmidts Film von Erfolgen berichten: In Selbsthilfegruppen und mit therapeutischer Begleitung finden die Frauen Wege, ihr Leben und das ihrer Familien wieder aufzubauen. ▶ Anna Stemmler

Start am 24.3.2016

- b-warelladenkino **DF** **OMU** ab ca. 31.3.
- filmkunst66 **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**

Bill Murray plays music producer Richie Lanz who is stuck in Afghanistan. When he discovers the talented Salima, he decides to help her compete in the men-only casting show „Afghan Star“.

Start am 10.3.2016

- b-warelladenkino **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU** Premiere mit Gästen am 3.3. um 20 Uhr

In the Congolese civil war women were systematically raped as a method of war. In VOICES OF VIOLENCE they speak of their trauma and demand justice at the risk of becoming a target once again.